

# Rawicz-Kröbener Kreisblatt.

## Rawicko-Krobski Dziennik Powiatowy.

Achter Jahrgang.

Osmy rocznik.

№ 13.

Mittwoch, den 31. März

w Srodę, dnia 31. Marca

1858.

Erscheint wöchentlich einmal. Pränumerations-Preis pro Quartal 6 Sgr.  
Druck und Verlag von R. F. Frank in Rawicz.

Wychodzi raz w tydzień. Przedpłata ćwierć-roczna 6 sgr.  
Nakładem i Drukiem R. F. Franka w Rawiczu.

### Ämtlicher Theil. Oddział Urzędowy.

#### Bekanntmachung.

In Folge des ausgeführten Baues der Kreis-Chausséen von Dolzig nach Gostyn und der Chaussee von Borek nach Jaraczewo wird in Gemäßheit des § 4 A. L. R. Zhl. II. Tit. 15

1) die Land- und Heerstraße zwischen den Städten Kions und Gostyn auf den Weg von Kions nach Dolzig und die Chaussee von Dolzig nach Gostyn,

2) die Land- und Heerstraße zwischen den Städten Kions und Borek auf den Weg von Kions über Chwałkowo und Jaraczewo nach Borek bestimmt resp. verlegt, so daß

a) der bisher als Landstraße zwischen Gostyn und Kions angesehene Weg von Gostyn über Niedzwiady und Emchen nach Kions, und

b) der bisher als Landstraße zwischen Borek und Kions angesehene Weg von Borek über Jeżewo und Niedzwiady nach Kions als Land- und Heerstraßen ferner nicht zu betrachten sind.

Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.  
Pofen, den 27. Januar 1858.

Königliche Regierung I.

#### Ogłoszenie.

W skutek ukończonęj budowy żwirówek powiatowych z Dolska do Gostynia i żwirówki z Borku do Jaraczewa przeznaczają się resp. przenoszą w myśl § 4. powszechnego prawa krajowego części II. Tyt. 15.

1) trakt publiczny pomiędzy miastami Xiążem a Gostyniem na drogę z Xiąża do Dolska i na żwirówkę z Dolska do Gostynia,

2) trakt publiczny pomiędzy miastami Xiążem a Borkiom na drogę z Xiąża przez Chwałkowo i Jaraczewo do Borku, tak iż:

a) droga z Gostynia przez Niedzwiady i Mchy do Xiąża, aż do tyczas jako trakt publiczny pomiędzy Gostyniem a Xiążem uważana, i

b) droga z Borku przez Jeżewo i Niedzwiady do Xiąża, aż do tyczas jako trakt publiczny pomiędzy Borkiem a Xiążem uważana, nadal jako trakty publiczne już nie mają być uważane.

Podajemy to niniejszém do wiadomości publicznej.

Poznań, dnia 27. Stycznia 1858.

Królewska Regencya I.

## Bekanntmachung.

In Folge des ausgeführten Baues der Kreis-Chausseen von Gostyn über Sandberg bis zum Anschlusse an die Posen-Krotoschiner Provinzial-Chaussee, von Borek nach Jaraczewo und von Dolzig nach Gostyn wird in Gemäßheit des § 4 Thl. II. Tit. 15 des Allgemeinen Landrechts

1) die Land- und Heerstraße zwischen den Städten Gostyn und Jaraczewo auf die Chausseen von Gostyn über Sandberg und Borek bis Jaraczewo,

2) die Land- und Heerstraße zwischen den Städten Dolzig und Sandberg auf die Chausseen von Dolzig nach Gostyn und von Gostyn nach Sandberg bestimmt resp. verlegt, so daß

- a) der bisher als Landstraße zwischen Gostyn und Jaraczewo angesehene Weg von Gostyn über Wronin durch den Jezeower Wald bei Lysz nach Jaraczewo, und
- b) der bisher als Landstraße zwischen Dolzig und Sandberg angesehene Weg von Dolzig über Mszczycin und Talary nach Sandberg

als Land- und Heerstraße ferner nicht zu betrachten sind. Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß. Posen, den 11. März 1858.

Königliche Regierung.

## Ogłoszenie.

W skutek ukończonój budowy żwirówek powiatowych z Gostynia przez Piaski aż do połączenia się z żwirówką prowincyalną poznańsko-krotoszyńską, niemniej z Borku do Jaraczewa i z Dolska do Gostynia przeznaczono resp. przeniesiono stósownie do § 4. części II. Tyt. 15. powszechnego prawa krajowego.

1) trakt publiczny pomiędzy miastami Gostyniem a Jaraczewem na żwirówki z Gostynia przez Piaski i Borek do Jaraczewa,

2) trakt publiczny pomiędzy miastami Dolskiem a Piaskami na żwirówki z Dolska do Gostynia do Piasków, tak iż:

- a) dotąd jako trakt publiczny pomiędzy Gostyniem a Jaraczewem uważana droga z Gostynia na Wronin przez las Jeżewski pod Lyszem do Jaraczewa, i
- b) dotąd jako trakt publiczny pomiędzy Dolskiem a Piaskami uważana droga z Dolska przez Mszczycin i Talary do Piasków

jako trakt publiczny odtąd już nie mają być uważane. Podajemy to niniejszem do wiadomości publicznej. Poznań, dnia 11. Marca 1858.

Królewska Regencya I.

## Bekanntmachung.

Nachdem Seine Majestät der König genehmigt hat, daß die Ausstellung der Leichenpässe zur Translocirung von Leichen nach einem anderen Orte Behufs ihrer Beerdigung von den Landrathen zu bewirken ist, bringe ich dieses sowie die hierbei erlassenen Vorschriften zur Kenntniß.

Die Gesuche um Gewährung der Erlaubniß zu einem Leichentransporte müssen von nun an bei den Königlichen Landraths-Ämtern eingereicht werden und von einem Todtenschein begleitet sein, welcher von dem Arzte des Gestorbenen unter genauer Angabe des Namens und Standes des Todten, der Krankheit, an welcher er gestorben, und des Todestages auszustellen ist. Ebenso ist eine Erklärung desselben Arztes darüber beizufügen, daß dem Transporte der Leiche sanitätspolizeiliche Bedenken nicht entgegenstehen. Aus Orten, wo ansteckende Krankheiten (Cholera, Typhus) epidemisch herrschen, werden Leichentransporte während der Dauer der Epidemie nicht gestattet. Nach dem amtlich festgestellten Erlöschen der Epidemie kann jedoch die Translocirung von Leichen der an den betreffenden ansteckenden Krankheiten Gestorbenen unter Beachtung der erforderlichen, von dem Kreis-Physikus besonders zu prüfenden und festzustellenden Vorsichtsmaßregeln in Ermangelung besonderer Bedenken erfolgen.

Bei dem Transport jeder Leiche muß diese in einem gut verpichteten Sarge der außerdem noch in einem möglichst luftdichten Kasten eingeseht ist, befindlich sein und von einem zuverlässigen Manne begleitet werden, der dahin zu verpflichten ist, daß die Leiche unterwegs von dem Wagen, auf dem sie gefahren wird, ohne Noth nicht abgeladen, auch der Wagen auf etwaigen Stationen wo möglich auf einem abgesonderten Plage im Freien aufgestellt und an dem Beerdigungs-Orte selbst unmittelbar zu der Begräbnisstelle geführt werde.

Die etwaige Ausgrabung bereits beerdigter Leichen muß nach dem zu gerichtlichen Zwecken gebräuchlichen Verfahren erfolgen, und nach derselben der Sarg mit der Leiche sofort an dem Ausgrabungsorte in den vorgeschriebenen äußern Kasten gesetzt werden. Die Beobachtung und Ausführung dieser Anordnungen haben demgemäß die Unterbehörden in vorkommenden Fällen zu überwachen und bei Abweichungen die genaue Innehaltung derselben zu veranlassen.

Kawicz, den 22. März 1858.

Der Königliche Landrath.

Nach einer Anzeige des Königlichen General-Konsulats in New-York ist der Tagelöhner Stanislaus Saniewski angeblich aus Posen, dessen Verwandte hier nicht haben ermittelt werden können, am 19. August 1854, 24 Jahr alt, im Militärdienste der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika verstorben.

Da es möglich ist, daß der 2c. Saniewski, wengleich nicht aus der Stadt Posen, so doch aus der Provinz Posen her stammt und dessen Verwandte in der letztern sich aufhalten mögen, so veranlassen wir das Königliche Landrathsamt in Verfolg eines Erlasses des Königlichen Ministerii der auswärtigen Angelegenheiten vom 2. Dezember pr. hierdurch, die etwa in dem dortigen Kreise zu ermittelnden Angehörigen desselben, hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß zu setzen, daß der angeblich nicht ganz unbeträchtliche Nachlaß für die Erben durch Vermittelung des gedachten Königlichen Ministerii erhoben werden kann, wenn dieselben ein Erbes-Legitimations-Attest und ein auf W. Schmidt, Königlich Preussischen General-Konsul in New-York c. k. s. ausgestellte Vollmacht, beides von dem betreffenden Obergericht beglaubigt, dem in Rede stehenden Königlichen Ministerio einreichen.

Sollten die Angehörigen des 2c. Saniewski ermittelt werden, so ist uns sofort davon Anzeige zu machen. Posen, den 4. März 1858.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern. gez. v. Selker.

An die sämtlichen Landrathsämter. Nr. 1521/2 58.

Abschrift hiervon theile ich den Unterbehörden mit dem Veranlassen mit, Ermittlungen nach den Verwandten des 2c. Saniewski anzustellen und im Falle eines günstigen Erfolges mir davon Anzeige zu machen. Rawicz, den 20. März 1858.

Der Königliche Landrath.

Er. Excellenz der Kommandirende General Herr Graf von Waldersee hat uns in seinem freundlichen Erwiderungsschreiben vom 25. d. auf die Höchstdemselben zu seinem 50jährigen Dienstjubiläum von uns und den Stadtverordneten, als Vertreter der Bürgerschaft, schriftlich ausgesprochenen Glückwünsche, beauftragt, diesen seinen Dank auch der Bürgerschaft auszudrücken, was wir nicht besser thun zu können glauben, als wenn wir unsern geehrten Mitbürgern den Inhalt des so wohlwollenden und freundlichen Dankschreibens hier mitzutheilen uns beeilen. Rawicz, den 29. März 1858.

Der Magistrat.

„Für die mir von dem Wohlblöblichen Magistrat und den Stadtverordneten der Stadt Rawicz zu meinem „50jährigen Dienstjubiläum dargebrachten herzlichsten Glückwünsche sage ich Wohl demselben meinen aufrichtigsten und besten Dank und spreche ich hierbei gleichzeitig die Bitte aus, diesen meinen Dank ebenfalls der Bürgerschaft von Rawicz, deren treue und loyale Gesinnung sich auch in den schwersten und trübsten Zeiten, welche der Himmel über unser Vaterland verhängt, stets in so schöner Weise bewährt hat, ausdrücken zu wollen.“

Posen, den 25. März 1858.

Gr. v. Waldersee,

General-Lieutenant und Kommandirender General des 5. Armeekorps.

Bekanntmachung. Der neue Lehrkursus der hiesigen städtischen Realschule, welche seit einem Jahre durch die Errichtung der Prima vervollständigt worden ist, beginnt Mittwoch, den 14. April c. Anmeldung neuer Schüler wird der Herr Direktor Rodowicz, am 9. und 10. April in den Vormittagsstunden im Konferenzzimmer der Anstalt entgegennehmen. Rawicz, den 16. März 1858. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur anderweiten Verpachtung des aus 6 Morgen bestehenden Schullandes von Bartoszewic auf 6 hintereinander folgende Jahre und zwar vom 1. März 1858 bis dahin 1864 habe ich einen Termin auf

den 17. April c. Vormittags 9 Uhr

in meinem Bureau anberaumt, wozu qualifizierte Pachtlustige eingeladen werden.

Die Bedingungen können täglich während der Dienststunden in meinem Amtszimmer eingesehen werden. Sutroschin, den 29. März 1858.

Königlicher Distrikts-Kommissarius.

### Bekanntmachung.

Freitag, den 9. April Nachmittags 3 Uhr

wird der Unterzeichnete einen überflüssig gewordenen hölzernen Geldkasten in dem Geschäftslokale der hiesigen Kreis-Kasse gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkaufen, wozu Käufer eingeladen werden.

Derselbe ist 2 Fuß 3 Zoll lang, 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch, an den Ecken und in der Mitte mit Bandeisen beschlagen, und kann während der Amtsstunden in Augenschein genommen werden.

Rawicz, den 25. März 1858.

**Der Kreis-Steuer-Einnehmer.**

Borowski.

### Bekanntmachung.

Das hier an der Kobyliner Straße sub No. 170 belegene Grundstück der evangelischen Schule soll an den Bestbietenden verkauft werden.

Zu diesem Behufe steht Termine im Magistratsbureau hieselbst auf

**den 9. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr**

an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Görchen, den 26. März 1858.

Die Repräsentanten der evangelischen Gemeinde.

Für dieselben **Schulz**, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Die Einrichtung und Reparatur der von der evangelischen Gemeinde hieselbst zum Schulhause erworbenen Gebäude, incl. der Materialien veranschlagt auf 420 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Hierzu ist ein Termin im Magistratsbureau hieselbst auf

**den 8. April c. Nachmittags 2 Uhr**

anberaumt worden, zu welchem unternehmungslustige Baugewerksmeister hiermit eingeladen werden.

Görchen, den 26. März 1858.

Die Repräsentanten der evangelischen Gemeinde.

Für dieselben **Schulz**, Bürgermeister.

### Nicht amtlicher Theil. Nie urzędowe interesa.

Eine Glocke und — kein Lauter! —

Bojanowo, den 29. März. Sr. Durchlaucht der Herr Fürst v. Haxfeldt hat der hiesigen Stadt eine Gußstahl-Glocke, wiegend 75 Pfd., geschenkt und sollte diese auf dem Rathhause in dem dazu erbauten Thürmchen angebracht und somit einem wirklich sehr großen Bedürfnisse abgeholfen werden, denn da sowohl Wand- als auch Taschenuhren größtentheils verbrannt, so wußte man selten, wie spät es sei und Kirchengänger, so wie Arbeiter — wurden dadurch frappirt. Nun ist bereits diese Glocke seit 6 Wochen am Rathhause angebracht, aber es fehlt nun — der Lauter. Der frühere Lauter hat sich zu seinem Sohne in Pension begeben. Wäre es nicht wünschenswerth, wenn von den Abgebrannten dieser Dienst wechselseitig verrichtet würde? — Zum 1. April verläßt uns der von der Königlichen Regierung zu Posen zur Aushilfe hierher

geschickte Polizei-Kommissarius Herr Klem und muß die hiesige Bürgerschaft die Leistungen desselben sehr dankbar anerkennen. — Der neue Bau-Netablissements-Plan ist trotz allen Hoffens, bis heut noch nicht angekommen, und kann somit mit Vertheilung der Baupläze noch nicht vorgegangen werden. Es sollen sich dieserhalb einige baulustige Bürger an den Herrn Ober-Präsidenten gewandt und um baldige Bestätigung des Bauplans gebeten haben. — Mit den Oster-Feiertagen wird nun endlich der so sehr vermißte Nachmittags-Gottesdienst in dem dazu bestimmten Lokal gehalten werden. Wie äußerst nothwendig dies ist, erhellt daraus, daß einmal der Raum des Lokals im Verhältniß zur Gemeinde sehr fehlt, und Viele der die Kirche Besuchenden wegen dem statfindenden Gedränge unverrichteter Sache umkehren müssen.

Die Mitglieder des Rawiczer landwirthschaftlichen Vereins werden hierdurch in Kenntniß gesetzt:  
**daß am 6. April d. J. Vormittags 10 Uhr**  
die nächste Versammlung stattfindet, zu welcher, **da eine neue Wahl des Vorstandes** stattfindet,  
dieselben recht dringend eingeladen werden.

Der Vorstand.

Die  
**Uhrenfabrikanten A. Eppner & Co.**  
*in Lähn*

empfehlen ihr **schlesisches Fabrikat** goldener und silberner **Ufer- und Cylinder-Uhren**  
zu geneigter Beachtung.

Bei diesen **inländischen Uhren** ist Technik und äußere Eleganz gleich sehr berücksichtigt  
und sie vereinigen daher Alles in sich, was das Vertrauen aller Patrioten und Beförderer der vater-  
ländischen Industrie rechtfertigt.

Für **Rawicz und Umgegend** hat Herr Stadt-Uhrmacher **Ernst Zeiler** den  
**Uleinverkauf** übernommen und ist in den Stand gesetzt, mit uns zu gleichen Preisen verkaufen  
zu können.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich meine Dienste dem geehrten Publikum zu ge-  
neigter Berücksichtigung.

Rawicz, im März 1858.

**Ernst Zeiler,**  
Stadt-Uhrmacher.

**Fabrykanci zegarów A. Eppner i Spólki**  
*w Lähn*

polecają swój fabrykat **śląski złotych i srebrnych zegarków ankrowych i**  
**cylindrowych do łaskawych względów.**

Przy tych krajowych zegarkach została technika i zewnętrzna elegancja również  
uwzględniona, i łączają zatem w sobie wszystko to, co usność wszystkich patryotów i  
wspieraczy oyczystego przemysłu usprawiedliwy.

Dla miasta Rawicz i okolicy przyjął Pan **Ernst Zeiler** zegarmistrz mieyski  
sam tylko sprzedarz zegarków i znajduje się w położeniu tem, sprzedarz za ceny,  
z naszemi równe, wypełnić.

Odwołając się na powyższą odezwę polecam się szanownéj publiczności do łaskawego  
uwzględnienia.

Rawicz, w Marcu 1858.

**Ernst Zeiler,**  
zegarmistrz mieyski.

**Auctions-Bekanntmachung.** **Donnerstag, als den 8. April e.** von Vormittags 9 Uhr ab, wird Unterzeichneter gerichtlichen Auftrages zufolge im Schornsteinfeger-Meister Stach'schen Wohnhause, auf der Töpfergasse hieselbst, die sämtlichen Mobilien-Nachlass-Gegenstände der Schornsteinfeger-Meister Stach'schen Eheleute, bestehend in Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Wäsche und sonstigen Effecten, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigern.  
Herrstadt, den 20. März 1858.

**Roth,**

Kr.-Ger.-Aktuar qu. gerichtl. Auktions-Commissarius.

Auf meiner Niederlage am Bahnhofe halte ich stets Lager von **Gogoliner Baukalk, Stück und Schmiedekohlen, Oberschlesischen oder Brieger und Neuländer Düngerghyp**s ersterer loose, letzterer in Tonnen von 5 Ctr., **Knochenmehl, Guano, gebrannten Gyps, Cement, Dachziegelu, Viehkruppen** von Sandstein, **Stufen und Platten** von Granitstein, **feinere Stein-Arbeiten** werden bald gut und sauber besorgt.

**J. Dehmel.**

Na moim składowie przy dworcu kolei trzymam zawsze skład wapna gogolińskiego do budowy, węgle kamienne w sztukach i dla kowali, górnośląski lub Brigski i Neulandski gips mierzwiący, pierwsze na szesle, ostatny na beczki po 5 Cent., mąkę kościową, guano, palony gips, cement, dachówkę, koryta bydelne z kamienia piaszczystego, stopy i platty z kamienia granitowego, cięcieysze roboty kamienne dostarczą się w czasie krutkim.

**J. Dehmel.**



## Von besten frischen Preßhefen

empfangt jetzt täglich Sendungen

**Adolph Pollack**

in Rawicz.

**Feinstes Dauermehl** empfiehlt zum bevorstehenden Feste zu soliden Preisen

**Wilh. Schöpke.**

Zur directen Beförderung in die Bleichanstalt des Herrn **Eduard Schwantke** in Hirschberg übernimmt **Bleichwaaren aller Art** unter Zusicherung der billigsten Preise:

**Wilh. Schöpke.**

Das rühmlichst bekannte

## präparirte Brust-Malz

für Brust- und Zehrfranke

Die große Schachtel  
15 Sgr.  
Die kleine 7 1/2 Sgr.

Extra präparirt  
in stärkerer Qualität  
die Schachtel 1 Thlr.

des Brauermeister B. Hoff zu Breslau, befindet sich auch bei mir auf Lager. Hinsichtlich der Vorzüglichkeit bedarf es keiner weitem Anpreisungen mehr, da dasselbe nicht nur von mehreren Autoritäten der Medizin empfohlen und verordnet worden ist, sondern sich auch stets der besten Wirkungen erfreut.

Nach angestellten Versuchen schreibt hierüber der Königliche Kreis-Physikus Dr. Danziger zu Goldberg in Nr. 535 der Schlesischen Zeitung pro 1857:

Das **empfehlenswerthe** Präparat des Brauermeister Herrn B. Hoff zu Breslau, welches aus Malz, bittern und zuckerhaltigen Stoffen zusammengesetzt ist, dürfte bei den sogenannten **Berschleimungen der Athmungs- und Verdauungs-Organen** eine **heilkräftige Wirkung** nicht verfehlen.

Dieses präparirte Brust-Malz ist für Rawicz nur allein vorrätzig bei

**Jakob Caro,**

Berliner Straße bei Herrn Bäckermeister Günther wohnhaft.

Zur **Beforgung von Bleichwaaren**  
auf beste Rasenbleiche empfiehlt sich: **W. N. Busse.**

**Warnung.**

Ein Jeder wird hiermit gewarnt an meine Ehefrau **Emilie geb. Sänger**, jetzt zu **Wyganowo**, etwas auf Credit zu geben, denn ich komme dafür nicht auf.  
Kroben, den 23. März 1858.

**Nikolaus Niewitecki.**

**Przestroga.**

Kadego ktoryby onie mojej **Emilieur. Sänger** na teraz w **Wyganowie**, kredyt otworzy, ostrzegam gdy za ni nie gwarantuje.

Krobia, dnia 23. Marca 1858.

**Mikoaj Niewitecki.**

**Bekanntmachung.**

Endesunterzeichneter empfiehlt beste Winter-Sorten veredelter von 5 bis 6jahrigen **Apfel-Obstbäume**; 150 Stück bis zum 8. April c. zum Verkauf.

Slupia bei Rawicz, den 26. März 1858.

**Lukowski,**

Lehrer.

**Obwieszczenie.**

Niej podpisany poleca na sprzedarz 150 sztuk drzewek polepszonych najlepszych gatunkw zimowych jabloni od 5 do 6letnich, a do 8. Kwietniar. b.

Slupia pod Rawiczem, dnia 26. Marca 1858.

**Lukowski,**

Nauczyciel.

**Musik = Unterricht.**

Gründlichen Unterricht für **Violine und Guitarre** sowie auf andern Instrumenten ertheilt — auch werden **Noten sauber und correct copirt** und **Violinbogen** gut eingezogen von

**R. Schmidt,** Musiklehrer,

wohnhaft beim **Meiermeister Herrn Festner.**

**500 Schfl. Zwiebelkartoffeln**

sind auf dem unterzeichneten **Dominium** zum Preise von 15 sgr. pro. Schfl. preu. zu verkaufen; auch er bietet sich dasselbe, 1 Schfl. von diesem gegen 2 Schfl. gewhnliche Kartoffeln umzutauschen.

**Schalkowo bei Kroben.**



Auf dem **Dom. Gro-Schwein** bei **Gro-Glogau**, stehen 200 Stück sehr wollreiche und gut genährte, gesunde, tragende **Mutterschaafe** zum Verkauf. **Abnahme** gleich nach der **Schur.**

Von Einem Wohlwlllichen **Magistrat** ist mir am 17. d. Mts. die Erlaubni ertheilt worden: **schriftliche Aufsätze für Andere gegen Bezahlung anfertigen zu dürfen.**

Indem ich dies hiermit zur gefälligen **Kenntninahme** bekannt mache, wird es **Lebens-Aufgabe** für mich sein, durch strengste **Rechtlichkeit** und **Gewissenhaftigkeit**, das in mich gesetzte **Vertrauen** zu rechtfertigen.

Rawicz, den 30. März 1858.

**Carl Buttke,**

Concipient.

**Christkatholischer Gottesdienst**

wird am 2. Osterfeiertage früh 10 Uhr im Saale des **Kathhauses** abgehalten.

Rawicz, den 23. März 1858.

**Der Vorstand.**

**Bekanntmachung.**

Die in **Bojanowo** an der **Triebuscher Strae** sub Nr. 149 belegene **Brandstelle** einer **Gastwirthschaft**, wozu ein **Garten** von 150 Schritt Länge und 60 Schritt **Breite** gehrt, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Es ruht auf diesem **Grundstück**, welches zur **Wiederanlage** eines **Gasthofes** eine sehr günstige Lage hat, indem es vom **Bahnhofe** am nächsten steht, auer der **Schankgerechtigkeit** noch die der **Schlachtere**i und **Bäckerei.**

Kauser knnen sich melden und erhalten nähere **Auskunft** in **Rawicz** **Breslauer Vorstadt** Nr. 184 II.

Rawicz, den 27. März 1858.

**Wittfrau Kodecky.**

Eine wenig gebrauchte **kupferne Destillirblase**, (circa 80 Quart Inhalt) mit **Helm**, **Schlange** und **Kuhlfaf**, steht zu verkaufen. Wo? sagt die **Expedition** dieses **Blattes.**

Es ist am vorigen **Mittwoch**, den 24. d. Mts. ein **goldener Ohrring**, in Form einer **Schlange**, verloren worden. Der ehrliche **Finder** erhält eine gute **Belohnung.** Im **Posthause**, eine **Treppe** hoch abzugeben.

Rawicz, den 30. März 1858.

In Folge der eingetretenen Fracht-Erhöhung auf **Kalk**, können wir den **besten Gogoliner Maueralk**, die Tonne à 4 Scheffel von jetzt ab nicht unter „Einem Thaler Zehn Silbergroschen“ verkaufen.

Rawicz, im März 1858.

**B. Kupke & Sohn. J. Dehmel. Adolph Pollack.**

**Am 20. April d. J. Vormittags 9 Uhr** sollen hierorts die vom alten Schulhause verbliebenen acht Stück Thüren und 55 Fensterflügel mit Glas und Beschlag meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit ergebenst eingeladen werden.

Golejewko, den 31. März 1858.

**Der Schul-Vorstand.**

### Konzert-Anzeige.

Nächsten Sonntag, als den ersten Osterfeiertag findet im **Jägerhofs zu Trachenberg** ein

## C O N C E R T

statt, wozu ganz ergebenst einladet. Anfang 4 Uhr.

**R. Pechmann, Stabs-Hornist.**

**Im Schießhaus-Garten.**

## Große Ausstellung von Stereoskopen,

plastisch-spectivische Ansichten von England, Frankreich und der Sächsischen Schweiz, dargestellt durch die schönsten nach der Natur aufgenommenen französischen Photographien.

Entree à Person 2½ Sgr. Schüler 1 Sgr.

Um gütigen Besuch bittet:

**E. Hoffmann.**

Näheres die Anschlagzettel.

Um ferneren falschen Gerüchten vorzubeugen, als dürfte ich die **Conditorei** nicht betreiben, bin ich gern erbötig, als solcher mein **Prüfungszeugnis** vorzulegen.

**Albert Günther, Conditior und Bäckermeister.**

### Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Rawicz und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als **Kupferschmidt-Meister** etablirt habe, mein Bestreben wird es stets sein, alle in dieses Fach betreffende Arbeiten auf das prompteste auszuführen. Um gütige Aufträge bittet:

**Friedrich Kesselhutt,**

Kupferschmidt-Meister, Markt No. 25.

Ein Rittergut im Kreise Kröben, wird von einem ernstern Käufer gesucht; sowie eine Gutspacht in Größe von 500 bis 1000 Morgen von einem zahlungsfähigen Pächter. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction dieses Blattes.

### Doniesienie.

Szanowney Publiczności w Rawiczu i okolicy donoszę ninieyszem, iż w Rawiczu jako mayster kotlarski osiedlilem i staraniem moim będzie, wszystkie w mój fach uderzające roboty rzetelnie wypełniać.

O łaskawe zlecenia prosi:

**Fryderik Kesselhutt,**

Mayster kotlarski w rynku No. 25.

Rupiciel rzetelny szuka wieś ślachtetną w powiecie Krobkim, a possessór możny dzierzawe wsi od 500 do 1000 mórg. Bliższą wiadomość udziela redakcyja tygodnika niniejszego.

**Der Feiertage wegen erscheint die künftige Nr. des Kreisbl. erst Donnerstag.**

Von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends ist der Zutritt gestattet.